



Medienmitteilung Regionalkonferenz Zürich Nordost

Datum: 12.09.2022

Die Regionalkonferenz Zürich Nordost nimmt den Vorentscheid der NAGRA zur Standortwahl eines geologischen Tiefenlagers zur Kenntnis. Sie ist erleichtert, dass das Weinland nicht ausgewählt wurde und unsere Region nach Meinung der NAGRA keine optimalen Voraussetzungen für die sichere Entsorgung der atomaren Abfälle gewährleistet.

Innerhalb der letzten sieben Jahre hat die NAGRA einen örtlichen Wechsel vollzogen und schlägt mit der Region Nördlich Lägern nun einen Standort vor, welcher im letzten Entscheid ausgeschieden war. Dies schafft Vertrauen in das Verfahren.

Der Antrag der NAGRA wird nach Einreichung des Rahmenbewilligungsgesuch durch den Bund und die Aufsichtsbehörde intensiv überprüft. Der Sicherheitsnachweis kann erst nach der nächsten, mehrjährigen Phase abschliessend beurteilt werden. Die Sicherheit der zu projektierenden Gesamtanlage muss mit grösstmöglicher Seriosität und nach dem letzten Stand der Wissenschaft beurteilt werden. Dies betrifft selbstverständlich nicht nur die Sicherheit des Untergrunds, sondern alle Bestandteile des Projekts eines Tiefenlagers für Atommüll: von der Transportkette, über den Bau der Oberflächenanlagen, dem Zugang zum Opalinuston bis zum Betrieb. Am Grundsatz des Primats der Sicherheit, welches für die Regionalkonferenz Zürich Nordost stets wegleitend war, darf unter keinen Umständen gerüttelt werden. Wir erwarten zusammen mit den direkt betroffenen Regionen eine überzeugende Begründung und eine umfassende Dokumentation. Sie muss auch für die Bevölkerung nachvollziehbar sein und nicht nur für Fachleute.

Unsere Solidarität gilt der ausgewählten Region Nördlich Lägern. Wir begrüssen ausdrücklich, dass die NAGRA auf den Bau der Brennelemente-Verpackungsanlage (BEVA, «heisse Zelle») als Teil der Oberflächenanlagen verzichten will.

Auch wenn im Weinland mit dem Vorentscheid für Nördlich Lägern keine Infrastrukturelemente mehr vorgesehen sind, werden wir die weitere Entwicklung kritisch mitverfolgen.

Das geologische Tiefenlager bleibt ein Jahrtausendprojekt. Es ist mit enormer Verantwortung gegenüber Hunderten von künftigen Generationen verbunden. Die Regionalkonferenz Zürich Nordost war und ist sich dieser Verantwortung bewusst.



Über die Regionalkonferenz Zürich Nordost

Die Regionalkonferenz Zürich Nordost setzt sich aus 42 Gemeinden aus den im Planungsperimeter vertretenen Kantonen Zürich, Thurgau, Schaffhausen und dem benachbarten Deutschland zusammen. Diese haben 132 Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden, Interessengruppen und der Bevölkerung in die Regionalkonferenz delegiert. Geführt wird die Regionalkonferenz durch einen Vorstand unter Präsident Jürg Grau.

Mehr Informationen auf www.zuerichnordost.ch

Für weitere Informationen:

Medienmitteilung des UVEK:

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-90310.html>

Jürg Grau, Präsident Regionalkonferenz ZNO, Tel 079 406 21 24